

Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Dr. Thomas Beyer, Dr. Linus Förster, Martin Güll, Maria Noichl, Markus Rinderspacher, Harald Güller, Bernhard Roos, Franz Schindler, Helga Schmitt-Bussinger, Angelika Weikert, Hans Joachim Werner, Johanna Werner-Muggendorfer, Reinhold Perlak, Annette Karl SPD**

Mittendrin statt Parallel: Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse im Landesrecht

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen für ein Anerkennungsverfahren für die nach Landesrecht geregelten Berufe/Berufsbereiche zügig auf den Weg zu bringen, damit sie möglichst zeitnah zum Berufsqualifikationsanerkennungs- und -feststellungsgesetz (BQFG) in Kraft gesetzt werden können.

Begründung:

Das von der Bundesregierung beschlossene „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ hat am 4. November 2011 den Bundesrat passiert und wird im Frühjahr 2012 in Kraft treten. Diese neuen Regelungen gelten allerdings nur für Berufe im Zuständigkeitsbereich des Bundes. Der künftige Wohlstand Bayerns hängt entscheidend davon ab, ob auch in Zukunft eine ausreichende Anzahl von Fachkräften sichergestellt werden kann. Dazu müssen auch die Qualifikationspotenziale von Zugewanderten besser genutzt werden. Personen, die ihren Studien- oder Berufsabschluss im Ausland erworben haben, gelingt es allerdings häufig nicht, in Bayern in ihrem erlernten Beruf tätig zu werden. Viele arbeiten berufsfremd. Aus arbeitsmarktpolitischer Perspektive bleibt damit ein erhebliches Qualifikations- und Arbeitsmarktpotenzial ungenutzt.